

Nr. 74 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**

5,- DM

Österreich 38 öS
Schweiz 5,- sFr

Spanien 250 Ptas
Italien 2800 Lire
Luxemburg 85 frs

Der Stolz der Familie



EHAPA VERLAG GMBH

Ich
bin die
Größte!



Walt Disney's
WICKY MAY'S
Spiel- und Bastelteil
Original
Mission



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics

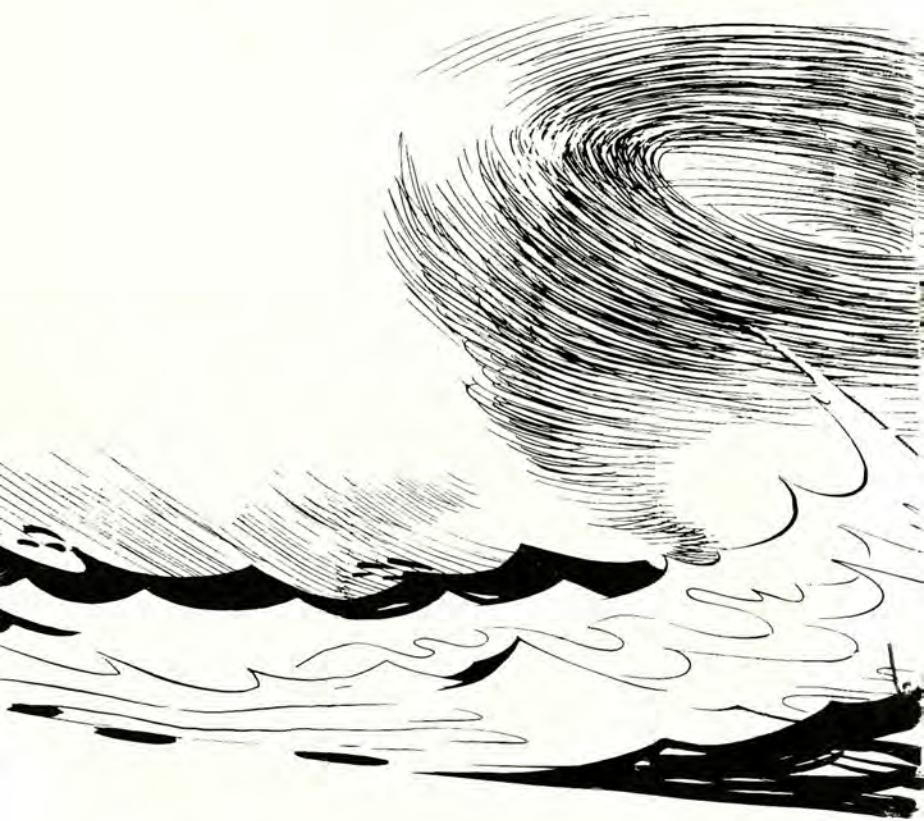
WALT DISNEY

Der Stolz der Familie

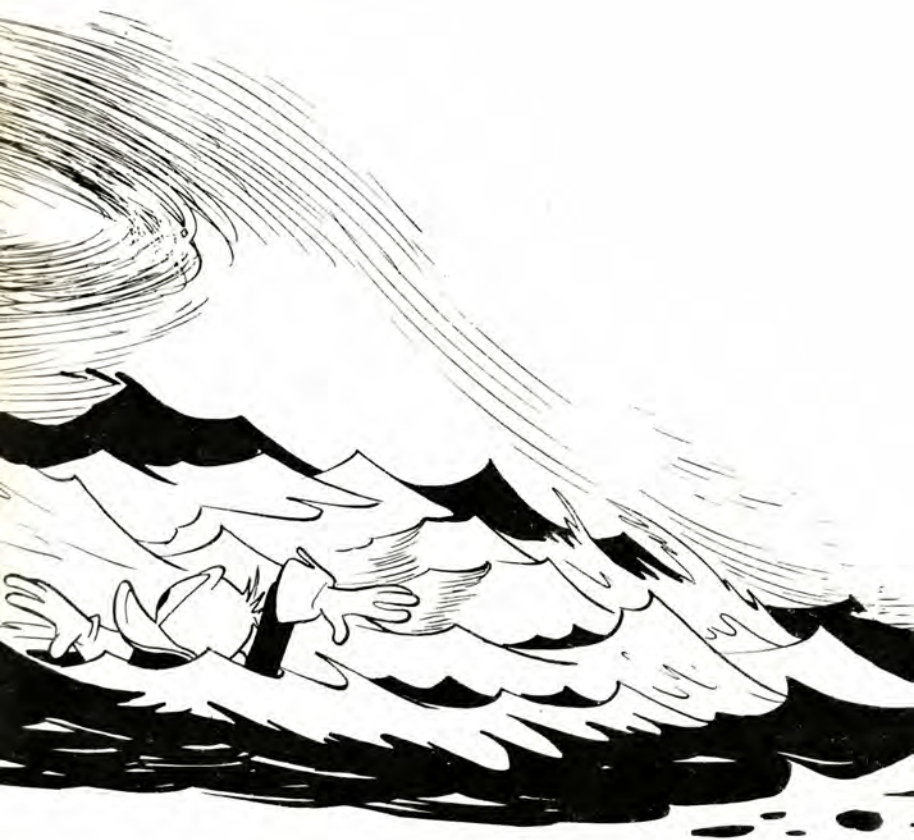


EHAPA VERLAG

Verlag: EHAPA VERLAG GMBH, 7000 Stuttgart 1, Postfach 1215
Herausgeber: Adolf Kabatek
Chefredaktion: Dr. Erika Fuchs
Übersetzung: Alexandra Ardelt
Redaktion: Gerlinde Schurr
In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten.
Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona
© Walt Disney Productions 1981



Nr. 74 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Liebe Freunde!

Daß unser Onkel Donald diesmal als „Stolz der Familie“ bezeichnet wird, dürft Ihr natürlich nicht so ernst nehmen. Obwohl wir zugeben müssen, daß er in letzter Zeit eine ganz gute Figur macht und bei unseren neuesten Abenteuern gar nicht mal so schlecht wegkommt!... Bis auf den bedauerlichen Zwischenfall beim Bau von Onkel Dagoberts Mauer. Da landet er sogar im Gefängnis. Aber selbst das kann unsern Onkel Donald nicht erschüttern. Wir wünschen Euch wie immer viel Spaß mit den spannenden Geschichten:

Donald und die Linsen aus Babylonien (Seite 13)

Die Legende von Donald Hood (Seite 85)

Sheriff wider Willen (Seite 165)

Der Bau der Entenhausener Mauer (Seite 221)

Tschüs bis zum nächsten Mal
Tick, Trick und Track

VORGESCHICHTE





Seit die Panzerknacker Onkel Dagobert alles abgeknöpft haben, wissen sie vor lauter Übermut nicht mehr, was sie tun sollen!

Tja, nur so kann man auf die Schnaps-idee kommen, Tag für Tag mit einem Luftschiff herum-zugeln!



Und wir, wir müssen Lowenzahnblätter pflücken, damit überhaupt was auf den Tisch kommt!



Früher hat uns wenigstens Onkel Dagobert so ab und zu unter die Arme gegriffen, wenn er Lust hatte!

Was höchstens alle Schaltjahre mal pas-sierte, wenn wir ehr-lich sind!



Der Zeppelin landet!

Natürlich haben sich die Panzerknacker auch noch einen Privathan-gar bauen las-sen!







Seht euch nur mal diese Neureichen an! Nein, wie gewöhnlich! Sich in aller Öffentlichkeit zu prügeln!



Kinder, ich hab' eine Bomben-
idee!

Oje! Hoffentlich ex-
plodiert dabei
nichts!



Habt ihr nicht vorhin gesagt, daß
Onkel Dagobert dann und wann
einen Taler rausgerückt hat?



Na ja, das
hat er doch,
oder?

Und wem gehören jetzt die vielen Taler-
chen unseres einst so spendablen
Verwandten?



Leider
den Panzer-
knackern!

Wie konnte Onkel Dagobert auch
nur so leichtsinnig sein!

Ausge-
rechnet seinen Erzfeinden...

...mußte er sein schönes
Geld zum Fraß vorwerfen!
Ich versteh' das
nicht!









DONALD

UND

**DIE LINSEN
AUS BABYLONIEN**



Wie konnte es mit den Dicks nur so weit kommen? Nun, manche Leute ruinieren sich beim Glücksspiel. Aber daß sich jemand wegen eines Tellers Linsen ins Verderben stürzt, das grenzt schon fast an Wahnsinn, oder?

Beginnen wir diesmal mit dem Ende...

Ein bißchen Luxus von Zeit zu Zeit macht das Leben erst richtig lebenswert! Stimmt's?

Und schmeckt vor allem!



Ach du Schreck! Ausgerechnet jetzt muß Onkel Dagobert daherkommen!





Linsefelder mit Lin-
sen, die nicht auf-
gehen?

Zum besseren Ver-
ständnis wollen wir
an dieser Stelle einen
Sprung zum Anfang
der Geschichte und
zugleich in Richtung
Osten machen, in
eine Gegend, die
unter dem Namen
Babylonien bekannt
ist...







Drei Monate
später in
Enten-
hausen...













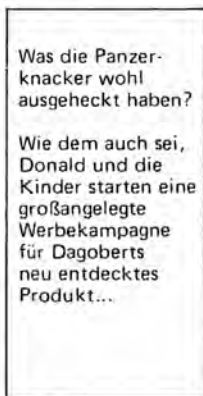


Werfen wir nun einen Blick in ein anderes,
nicht minder aktives Büro...



Viele tausend Meilen
davon entfernt...



















Was haben die Panzerknacker nun schon wieder ausgeheckt?

Doch sehen wir uns erst mal in Donalds Werbeagentur um, in der soeben ein Fernsehspot vorbereitet wurde...



In aller Eile haben sich die Panzerknacker ihrerseits ein Sendestudio beschafft...

Wo ist der Monitor, auf dem ich den Dickschen Werbespot verfolgen kann?

Hier!

Du sendest mich auf dem Kanal vom alten Duck und überlagerst die Bilder! Klar?

Klar!

Bei der „Konkurrenz“... Also? Kann's losgehen?

Jawohl!

Fertig!

Fertig!

Kamera läuft!

Ruhe!

Ton ab!

Oh, guten Abend, Herr Baron!
'n Abend, mein Bester! Ich lege wie immer mein leibliches Wohl in Ihre Hände!

Was halten Herr Barön von einem Coq au vin mit frischen Trüffeln?

Nicht übel!

Die ganze Nation verfolgt gespannt
Donalds Bildschirm-Sketch...













Jenseits der Rauchwolke...



Er ist weg!

Dann...
war's
wirklich ein
Geist!



Er hat sich in Luft aufgelöst!

Schrecklich!

Moment mal!



Habt ihr schon mal einen Geist gesehen, der Rauchbomben wirft?

Da! Ein
Schachtdek-
kell!



Was
seht
ihr?

Nichts! Nur den
Entenbach! Kommt
ihr mit run-
ter?

Und ob!



Wetten, daß das ein Geist aus
Fleisch und Blut war!

Mistbengels!





Aufgepaßt!
In diesem Augenblick begeht der Panzerknacker 313-313 infolge des überstürzten Kleiderwechsels einen Fehler, der später bei der Aufklärung des Falls eine entscheidende Rolle spielen wird...





Doch wer hätte gedacht, daß die Anti-Werbung der Panzerknacker genau das Gegenteil von dem bewirkt, was sie erreichen wollte...



















Merkst du jetzt, daß die ganze Geschichte zum Himmel stinkt?



Sie können nicht produzieren! Keuch! Sind das denn auch solche arbeitsscheuen Drückeberger?



Die ganze Welt lechzt nach meinen Linsen, und ich... ich kann nicht liefern...



...weil mich diese Halunken boykottieren!



Wer sagt eigentlich, daß babylonische Linsen aus Babylonien kommen müssen?



Ich ruf' sofort die Genossenschaft für heimische Linsen an und...









Einige Stunden später nähern sich Donald und die Kinder ihrem Ziel...

Ich bin gespannt, ob die hier genug Linsen kriegen!



Ja, ich auch! Die Eingeborenen sollen ja ganz wild auf das Zeug sein!



Fertigmachen zur Landung!

Ich glaub', die warten auf Nachschub!

Sieht fast so aus!



Schneller!

Die Linsen kommen!



Willkommen, fliegende Männer!

Endlich bringt ihr uns Linsen!



Tut uns leid, wir haben keine Ladung an Bord!

Was?

Wie?

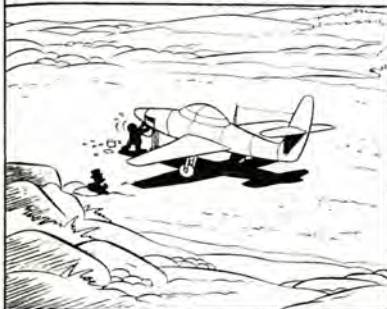
Leider!







Inzwischen muß Onkel Dagoberts Flugzeug wegen eines Motorschadens in der Wüste notlanden...



Da hätt' ich ja gleich die Linienmaschine nehmen können! Grrr!



Wie lange soll das eigentlich noch dauern?

Was weiß denn ich? Irgendwas stimmt mit dem Öl nicht!



Guter Mann! Zeit ist Geld! Wie soll ich... hoppla!

Vorsicht!



Na so was! Jetzt funktioniert's wieder!



Unter diesen Umständen ziehe ich natürlich sämtliche Einwände gegen Ihre Linsen zurück!

Hehehe!



Zur selben Zeit haben Donald und die Kinder Suzzan erreicht...



Der Tower hat uns Landeerlaubnis erteilt. Bitte anschnallen!



Und so...

Sie wissen nicht zufällig, welche Firma diese Linsen vertreibt, die von der Knickebeinküste kommen?



Ah, die babylonischen Linsen! Fragen Sie doch mal da hinten im Büro nach!



Sagen Sie, führen Sie diese Linsen? Wir hätten nämlich gern gew...



Augenblick! Wir führen sie zwar ein, aber dann wieder aus, und zwar nach Zabaian!











Hinter der nächsten Kurve lassen Sie uns raus und fahren weiter!

Aus dir soll man schlau werden!



Es ist soweit! Raus mit euch!

Na, na! Nicht so hastig!



Habt ihr gedacht, ich würde im entscheidenden Moment die Segel streichen? Weit gefehlt! Und jetzt leise!



Haha! Der alte Knacker hat aufgegeben!

Jetzt gehen wir auch!



Spann uns doch nicht länger auf die Folter! Pst! In dem Haus war jemand drin! Dafür hab' ich ein Gefühl!



Seht ihr? Da kommen sie schon!

Wer kann denn das sein?









Als wir vor einiger Zeit diesen Raum voller Linsen entdeckten, gab uns ein Freund den Tip, sie an die Knickebeinküste zu exportieren.



Dort mischen sie die Linsen nämlich mit Goldsand und verkaufen das Ganze als Baustoff... so 'ne Art Mörtel.



Na, ganz einfach! Die von der Knickebeinküste liefern ihren Linsenmörtel nach Suzzan, von dort wird er nach Zabaian exportiert...



...und so weiter, bis er wieder in Babylonien landet. Und hier haben wir ihn billig aufgekauft und das Gold rausgefiltert.



Aber das war doch riskant! Wenn die ihre Goldlinsen nun an andere Länder verkauft hätten?! Iwo! Wir hatten überall unsere Agenten!



Aus Jux haben wir die ausgefilterten Linsen dann mit Leinöl wieder aufbereitet und nach Entenhausen geliefert.



Was? Mit Leinöl? Huch!



Wollen Sie etwa behaupten, wir hätten Sie zum Kauf der Aktien gezwungen?

Nein, das nicht!
Ich muß verrückt
gewesen sein!



Was wollen Sie? Wenn die Linsen für uns ein Bombengeschäft waren, werden sie's auch für Sie! Sie lieben doch Gold!



Mit dem bißchen Gold in den Linsen dauert's ja ewig, bis ich wieder reich bin!



Nun gut! Dann werde ich in Zukunft eben nicht mehr in Geld, sondern in Linsen baden.



Und ernähren werd' ich mich wohl auch von diesem vergammelten Zeug müssen! Oh, ich Unglückseliger!



Halt! Da fällt mir was ein: Ich könnte sie doch aussäen!







Nach endloser
Schlepperei...

Puh! Endlich
ist der Flugplatz
in Sicht!

Keuch! Wenn mir jemand gesagt hätte,
ich würd' mal Linsen durch babylo-
nische Ruinen schleppen, den hätt'
ich glatt für verrückt er-
klärt!



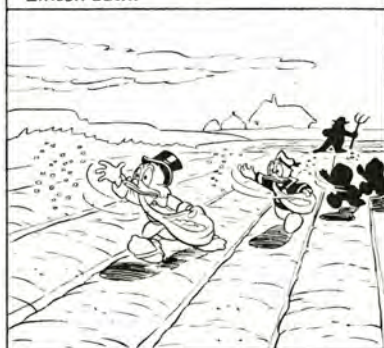
Jetzt fliegen wir
überall dorthin, wo der
Boden besonders fruchtbar
und das Klima günstig ist.



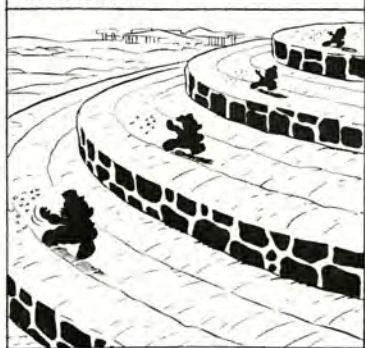
„Eine einzige
Linse“! Pah! Euch wer-
den noch die Augen
übergehen!



In aller Welt säen unsere Freunde
Linsen aus...



...dringen bis in die entferntesten
Gebiete vor...



...sie säen in Reisfeldern...



...und in tropischen Urwäldern...



Selbst auf dem Grund von Seen...



Behaltet die Stelle, an der die Boje liegt, im Auge, und ruft mich alle zwei bis drei Wochen an! Klar?



Nun, ich denke, wir haben keine Möglichkeit außer acht gelassen!

Die Linse möcht' ich sehn, die da noch widerstehen kann!

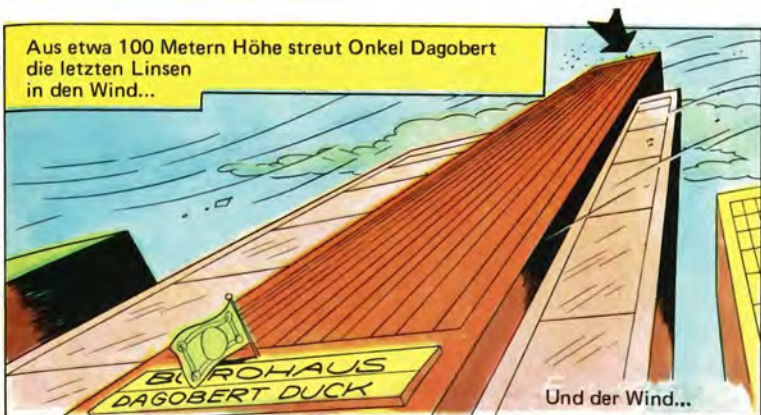


Meine Beobachtungsposten melden mir jede kleine Veränderung nach Entenhausen!





Aus etwa 100 Metern Höhe streut Onkel Dagobert die letzten Linsen in den Wind...



Und der Wind...

...weht eine davon in einen Blumentopf auf dem Fensterbrett...



So weit so gut.

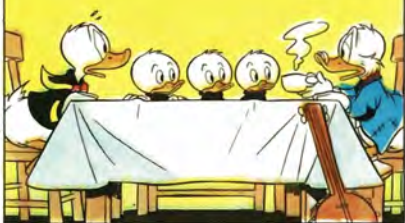
Es vergehen Wochen, bis wir an dem Punkt ankommen, an dem unsere Geschichte begann. Denn wie es nun mal bei einem Rückblick ist, war jener Beginn eigentlich das traurige Ende, an dem Onkel Dagobert angelangt war...

Hast du schon was von deinen Linsensfeldern gehört?

Nein! Nichts! Die Linsen gehn und gehn nicht auf! Seufz!



Die Panzerknacker haben mir nicht umsonst eine schriftliche Erklärung gegeben. Die waren sich ihrer Sache hundertprozentig sicher!





Was für ein Vertrauen die Kinder in mich setzen! Da kann ich sie doch nicht enttäuschen und sagen, daß ich am Ende bin!



He! Ist das nicht Dagobert Duck, der reichste Mann der Welt?

Das war einmal! Jetzt ist er bankrott! Angeblich wegen ägyptischer Bohnen oder so was Ähnlichem!



Wenn ich nur wüßte, wie ich meine 75 Kreuzer am nahrhaftesten anlegen soll!



Am besten zahlen Sie erst mal Ihre Schulden bei unserer Firma!

Schluck! Oje!



Tut mir leid, aber meine Versicherung wartet schon ein halbes Jahr auf ihr Geld!



Moment mal! Die Bohnenfirma „Rutschgut u. Co.“ hat ältere Rechte! Her damit!











Hängende Garten? Ja, das war's! Onkel Dagobert hatte zwar seine Linsen überall ausgesät, dabei aber völlig außer acht gelassen, wie die Babylonier früher ihre Linsen anpflanzten.

Doch der Zufall wollte es, daß der Wind genau das Richtige getan hatte, und zwar in einer Höhe von exakt 113 Metern...



Falls eine einzige der babylonischen Linsen keimen sollte, erhält Herr Dagobert auch von uns sein gesamtes Vermögen zurück.

Panzerknacker AG

Hätte Onkel Dagobert von der Schicksalsfügung auf seinem Fensterbrett gewußt, wäre er am nächsten Morgen...



...sicher weniger mürrisch aufgestanden...

Und wieder ist ein neuer Tag in diesem Jammertal angebrochen!



Die Schulden hängen wie ein Damoklesschwert über mir, vor allem die 1,7 Millionen Taler Steuernachzahlung!



Aber am meisten schmerzt mich die Erinnerung an mein tägliches Bad in funkelnden Münzen und raschelnden Geldscheinen!



Wenn ich dran denke, daß ich das vielleicht nie mehr erleben werde, könnte ich direkt schwermütig werden. Aber das wäre gegen meine Natur. Ich...



Plötzlich erstarrt Onkel Dagobert... Eine Linse hat gekeimt!!!

Juhuu! Jetzt bin ich wieder der reichste Mann der Welt!





Wie doch der Zufall manchmal so spielt: Da sitzt man gemütlich in seinem Heim und denkt an nichts Böses, da klopft plötzlich der Ruhm an die Tür...









































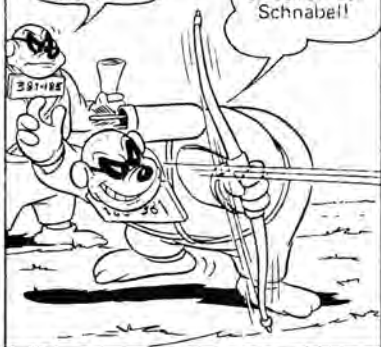


Wie kann man nur solche Halunken
verbeamten? Ein himmelschreiendes
Unrecht ist das!

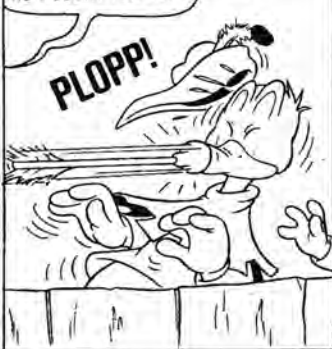


Hast du ge-
hört?

Dem stopf'
ich schon den
Schnabel!



Getroffen, und zwar oh-
ne Fäden! Harhar!!



Man stelle sich vor... blubb... die
Stadt in der... blubb... Hand von Ver-
brechern... blubb...



Endlich hat
Duggy
Duckley
seinen
Steuer-
trupp bei-
sammen...

Eine tüchtige
Steuerpolizei
haben wir. Jetzt
müssen wir
nur noch neue
Steuern einfüh-
ren!

Hmm...
Das ist
richtig!



Es gibt aber schon so
viele! Nur ein Genie
könnte neue dazu
erfinden!









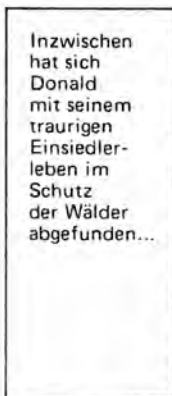






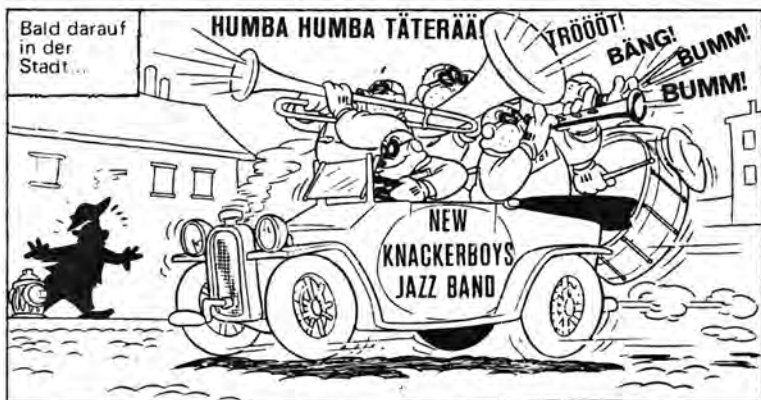
































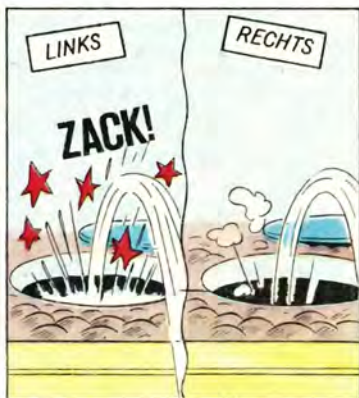


Die fiskalischen Rückschläge, welche die Knackerboys immer häufiger hinnehmen müssen, kommen bald dem Sheriff zu Ohren...









































Am Abend der Welturaufführung des vom Publikum begeistert aufgenommenen Films gibt der Regisseur für die Mitwirkenden und erlesene Gäste einen Empfang...



Hast du schon von dem leckeren Gebäck gekostet?

Natürlich, Kinder! Ich hab' schon meinen Rucksack und sämtliche Taschen damit vollgestopft!



Nicht übel, was, Onkel Dagobert? Erst hast du als Filmstar so auf die Schnelle 10 000 Taler verdient, und jetzt kannst du auch noch deine Vorräte auffüllen!

Du sagst es!





Hör endlich auf, dich so vollzustopfen!
Ich bestehe darauf, daß du mir auf der
Stelle mein Geld zurückgibst!

Pustekuchen!



Ich verbitte mir diese
primitive Ausdrucks-
weise, Donald!

Du hast
mir gar
nichts zu
verboten!



Aha! Wer
nicht hören
will...



...muß fühlen, nicht
wahr? Da, du Dickkopf!



Was ist das denn? Hat sich das der
Regisseur als Extragag
ausgedacht?

I wo! Hier han-
delt es sich nur um ei-
ne geschäftliche Bespre-
chung!



Die „geschäftliche Besprechung“ wird tags darauf in der Luft fortgesetzt...



Na so was! Ein Flugzeug, das mich beschießt! Das kann doch nur Onkel Dagobert sein!



Haha! Donald dachte mal wieder, er sei schlauer als ich! Aber da hat er die Rechnung ohne den Wirt gemacht!



Achtung, Achtung, hier spricht Dagobert Duck! Hörst du mich, Donald? Das war nur eine Vorwarnung! Entweder du landest, oder ich schieß' dich ab!



Bist du denn noch zu retten?
Wir sind doch hier nicht im Krieg! Also, was soll der Unsinn?



Du weißt ja: Wenn's ums Geld geht,
hört bei mir der Spaß auf!



Mann, der meint's wirklich ernst!
So brutal kann er doch nicht sein!



Du wirst dich hoffentlich nicht hinreißen lassen! Das ginge entschieden zu weit!

Ruhe, sonst tut es mir noch leid, mit euch verwandt zu sein!



Die Schärfe und Zielsicherheit deiner Argumente hat mich überzeugt! Ich zahle! Allerdings nur 246 Taler! Die Fünf davor lehne ich aus Gewissensgründen ab!



So haben wir nicht gewettet! Du zahlst mir 5 240 Taler! Mehr als 6 Taler Skonto kann ich dir nicht geben!



Ich will aber nicht die Sechs am Ende, sondern die Fünf am Anfang weghaben! Hahaha!



Kinder, ihr seid Zeugen, daß ich alles versucht habe, um eine Familientragödie zu verhindern!

Nicht! Hör auf mit dem Wahnsinn!



HIIIIIILFE!
Er hat getroffen!
Mein Flugzeug brennt!

RATATA!
RATATA!
RATATA!





Aha! Donald und die Kinder wollen zur Grenze nach Nevada! Kann mir schon denken, was sie da vorhaben!



Mit seiner Filmgage will er bestimmt die „Einarmigen Banditen“ in Las Vegas füttern! Für Glücksspiele und ähnlichen Zinnober hatte er ja schon immer eine Schwäche!



Zu dumm, daß ich hier nicht landen kann und diesen Luderjan am Schlaffittchen packen! Oh, mein Treibstoff geht zu Ende!



Seht mal, Onkel Dagobert scheint in Schwierigkeiten zu sein! Er dreht nach Nordosten ab!

Von mir aus! Soll er doch sehn, wie er runterkommt!



Noch am selben Abend ersteht Onkel Donald einen Gebrauchtwagen und macht sich sogleich zum Mekka der Spieler auf...

Endlich in Las Vegas! Ich hab' schon immer davon geträumt, wie ein Millionär zu leben!



'n Abend, guter Mann! Ich hätte gern ein Zimmer für mich und eins für die Kinder! Natürlich beide mit Bad, Dusche, WC und Fernseher! Und das Abendessen aufs Zimmer. Bringen Sie uns Kaviar, Hummer und Champagner!



Fehlt noch was?

Nein, Onkel Donald! Ich glaub', das wäre alles!



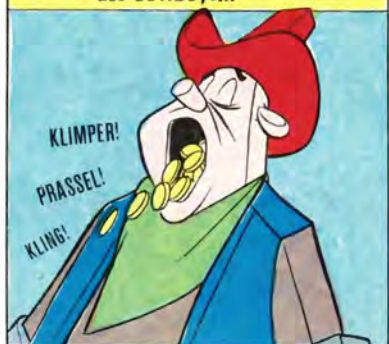
Am nächsten Morgen sind Donald und die Kinder die ersten im Spielkasino und an den Spielautomaten, genannt „Gold-spucker“...



Ich fang' mal bei dem netten Cowboy an und steck' ihm einen Taler in den Bauch!



Ganz im Gegenteil! Ein wahrer Talerregen sprudelt plötzlich aus dem Mund des Cowboys...



Oje! Was ist nun los?

Vielleicht war der Taler falsch! Hoffentlich hast du nicht den Apparat kaputtgemacht!



Hurra! Ich hab' den Jackpot gewonnen! Er hat alle Taler ausgespuckt, die er hatte!





Führen Sie mein Haus mit der gewohnten Korrektheit weiter, McDuffy, und denken Sie immer dran: Unsere Kunden werden nur gerupft, nicht betrogen!



Selbstverständlich, Herr Direktor!

Haha! Die anfängliche Glückssträhne hat Donald bestimmt zu dem Trugschluß verleitet, er sei der größte Glückspilz aller Zeiten!



Und so...

Du mit deiner dämlichen Visage! 3 562 Taler hast du schon geschluckt! Jetzt spuck sie gefälligst wieder aus, du... du...



Komm, gib auf, Onkel Donald! Sonst verlierst du noch deinen letzten Kreuzer!

Laßt mich! Jetzt hol' ich zum entscheidenden Schlag aus! Wartet nur!



So! Da hast du alles, was ich noch besitze. Los! Zeig, was in dir steckt!



Nichts rührt sich im Innenleben des Großen Häuptlings!





Durch deine Schuld hat Onkel Donald sein Flugzeug verloren! Gerechterweise müßtest du's ihm ersetzen!

Ich denk' ja nicht dran!



Hätte euer Onkel meiner Lande-Aufforderung Folge geleistet, wäre ich nicht gezwungen gewesen, ihn abzuschießen! Den Schaden hat er sich ganz allein selbst zuzuschreiben!



Aber ich muß jetzt gehn! Ich hab' da eine Ranch in der Nähe, auf der ich schon lange nicht mehr war! Genau das richtige für meine Nerven!

Und was machen wir?



Ihr habt mich während des Flugs schmähsch verlassen, um diesem Tunichtgut zu helfen! Soll er doch dafür sorgen, daß ihr wieder heimkommt!



Du Raben-onkel!

Am Ende...

Wenn wir 3 000 Teller pro Tag abwaschen, haben wir in fünf Wochen das Geld für den Rückflug beisammen! Schöne Aussichten, was?

Schade!

Ich wäre viel lieber ein paar Tage auf Onkel Dagober's Ranch gewesen!

Wer weiß! Vielleicht kriegen wir bald eine Einladung! Könnte doch sein, oder?

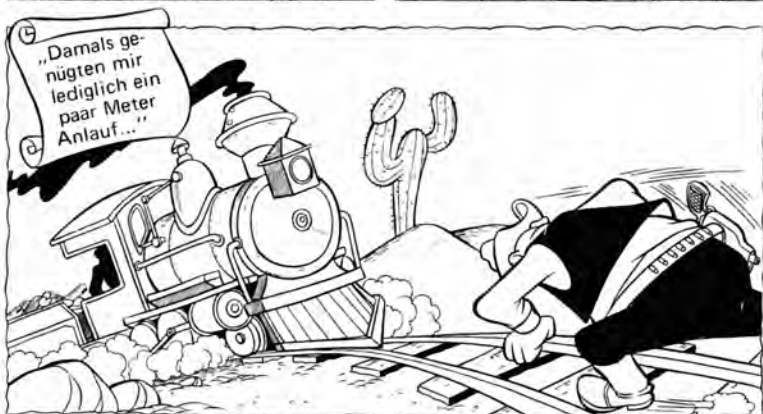


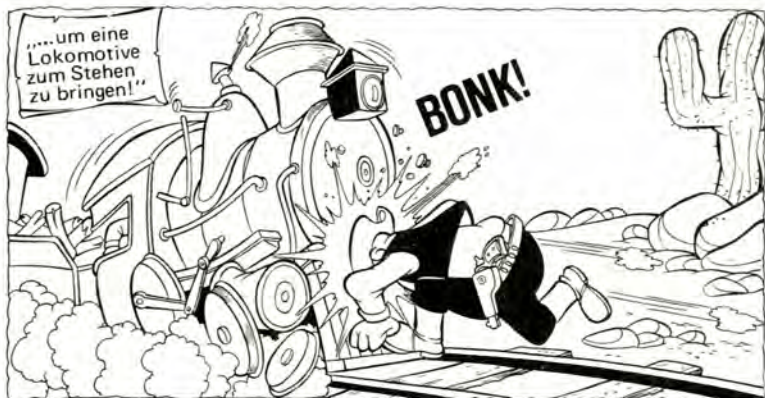
WALT DISNEY

Sheriff wider Willen

Der Wunsch der Kinder sollte schon bald in Erfüllung gehen. Denn ganz in der Nähe von Onkel Dagoberts Ranch fristen die Panzerknacker ein kärgliches Dasein als Farmer...







„...Und wie leicht es war, die Reisenden mit meinem Colt, Marke Peacemaker, zum Aussteigen zu überreden...“

Wenn ihr euren Nachkommen noch von eurem Abenteuer erzählen wollt, braucht ihr nur alles bei mir abzuliefern!



„Da alle zur gleichen Zeit den gleichen Wunsch hatten...“



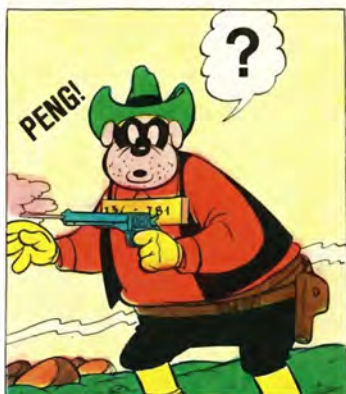
....wäre ich beinahe an Luftmangel gestorben...“



„Doch es dauerte nicht lange, und ihr kamt mir zu Hilfe...“

Wird aber auch Zeit, daß ihr kommt!
Bald wär' ich erstickt!







Wenig später donnert ein Flugzeug über die Ranch der Panzerknacker, die nicht ahnen, daß sich ihre Zukunft dadurch entscheidend verändern wird...

Was ist eigentlich in dem Faß da hinten drin?

Erdöl! Eine Probe von einem Bohrloch im Mittleren Osten. Es soll hier in den Regierungslabors untersucht werden!



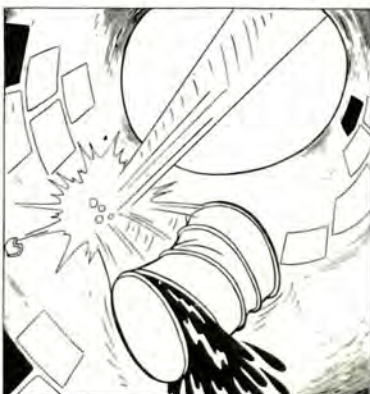
Doch da kommt ein Luftloch...

Die Tür ist aufgegangen!



Wir haben die Ladung verloren! Was machen wir jetzt?

Zeichne die Position genau in der Karte ein! Der hiesige Sheriff soll sich um die Bergung kümmern!









Das sind Aussichten, Kumpels! Wir müssen nur noch schnell das umliegende Land aufkaufen, dann sind wir in kürzester Zeit Ölmilliardäre!



Das Wort „kaufen“ kennt ein Panzerknacker nicht! Wenn wir was wollen, nehmen wir's uns!

Aber alles Land hier in der Gegend gehört doch dem alten Duck!



Na, wenn schon! Ich weiß, wie wir's dem alten Geizkragen abknöpfen können!



Besagter Herr befindet sich zu dem Zeitpunkt ebenfalls auf seiner Ranch. Allerdings nicht, um zu arbeiten...

Meine Aktien sind schon wieder gestiegen! Macht einen Reingewinn von drei Millionen! Nicht übel für einen, der im Urlaub ist!



Wer ist denn dieser Störenfried?



Tag! Ich hab' gehört, daß Ihnen das Land hier gehört! Es wäre ideal für ein Kinderdorf!

Wie bitte?



Haben Sie doch ein Herz für Kinder! Wir stellen Ihnen auch eine Spendenquittung fürs Finanzamt aus!

WAAAAS?



Wenn Sie nicht auf der Stelle verschwinden, zeige ich Sie wegen Hausfriedensbruch an!

Na, na, ich bin ja noch gar nicht fertig!



























Einige Tage darauf steht Onkel Dagobert erwartungsvoll am Bahnhof...





















In Windeseile verteilen die Kinder die Flugblätter in der ganzen Stadt...



Donalds großer Auftritt beginnt...



Diese Wahlkandidaten sind doch alle gleich! Eine Menge Bauchpinselei, noch mehr Versprechungen...

...und was kommt dabei raus? Nichts als eine teure Villa!

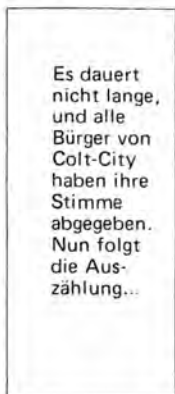






Der große Tag bricht an...





Bringt ihn in sein Büro,
wenn er wieder wach ist!



Bald darauf...

Nicht mehr lange,
und die Panzerknak-
ker werden aufkreu-
zen!



Es ist schon soweit! Sie
rücken an!



Wo ist der Sheriff?









Drei Knaben, die noch Räuber und Gendarm spielen, wollen es mit ausgekochten Banditen aufnehmen? Daß ich nicht lache!



Tolle Verwandte haben wir! Der eine schließt sich im Safe ein, und der andere hält uns für kindisch!

Denen werden wir's zeigen! Was steht eigentlich an?



Erstens soll ein Ölfaß gesucht werden, das ein Flugzeug... bla-bla, und zweitens sollen Beweise dafür gefunden werden, daß die Panzerknacker Onkel Dagoberts Rinder verschleucht haben! Mehr nicht!



Na, dann wollen wir mal!

Pah! Uns „Knaben“ zu nennen! Der wird uns noch auf Knien für unsere Mitarbeit danken!



Und so nehmen die Kinder die Ermittlungen auf...

Das ist die Panzerknacker-Ranch!



Seht mal, wozu die
das teure Mineralwas-
ser nehmen!

Zum Gemüsegießen...

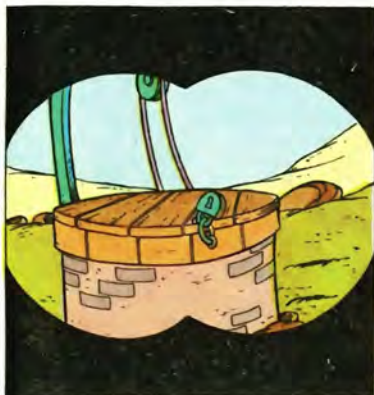
?!?

Für ein Fußbad...

Sogar zum Tränken...

...und zum Wäschewaschen...

Die haben doch einen
Brunnen! Gib mir
mal das Fernglas!



Seht nur das riesige Vorhängeschloß! Mit dem Brunnen stimmt was nicht. Meint ihr nicht auch?

Doch! Sieht ganz danach aus!



Wenn man nur in den Brunnen schauen könnte!

Wie? Solange die Panzerknacker da sind?



Ich weiß schon, wie!



Wartet hier! Ich geh' nur schnell in die Stadt!



Bald darauf...

Wer kommt denn da?











Das Unheil
braut sich
über der
Ranch der
Panzerknacker
zusammen...



Mach auf! Es hat
geklöpft!



Hände hoch!



Im Namen der Regierung er-
kläre ich euch wegen wider-
rechtlicher Aneignung von
Staatseigentum für verhaftet!
Und jetzt vorwärts
marsch!



Am Ende...

Im Kittchen ist
noch ein Zimmer
frei!



Nach erfolgreicher Aufklärung...

Die Panzerknacker haben alles
gestanden. Ich hoffe, Kinder,
ihr verzeiht mir, daß ich so wenig
Vertrauen in eure kriminalistischen
Fähigkeiten hatte! Das soll nie
wieder vorkommen!



Die Panzerknacker sind einge-
sperrt! Du kannst wieder
rauskommen!



Besteht auch wirklich
keine Gefahr für
mich?

Nein!



Endlich kehrt in Colt-City wieder
Ruhe und Frieden ein! Jetzt wird
mein Job ein Vergnügen!

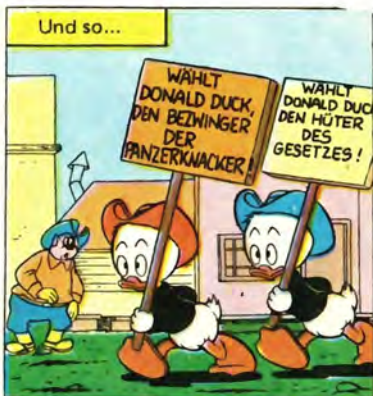


Doch bald geht Donalds Amtszeit ihrem Ende zu...

Hier läßt's sich leben! Ich hab' mich entschlossen, noch mal zu kandidieren! Auf in den Wahlkampf!



Und so...



Hast du gesehen, was dieser aufgeblasene Maulheld von sich behauptet? Der tut grade so, als wär' alles sein Verdienst!

Den werden wir sauber aufaufen lassen!



Am Wahltag...

Diesmal stimm' ich aber für mich!



Auch diesmal ist das Auszählungsergebnis für Donald, gelinde gesagt, niederschmetternd...

Da fast alle gegen Donald Duck gestimmt haben, hat er augenblicklich die Stadt zu verlassen! Und der Hornochse, der als einziger für ihn gestimmt hat, kann was erleben!

Hihhihi!







Zufälligerweise befindet sich selbiger im nächsten Abteil! Kommen Sie! Er kann sicher unser kleines Problem lösen!



Was? Du wagst es, ohne Geld meinen Zug zu besteigen! Deine Frechheit wird nur noch von deiner Dummheit übertroffen!



Die Kinder fahren mit mir bis Entenhausen, aber du steigst an der nächsten Station aus... nein, das geht mir zu weit!



Ich seh' nicht ein, daß du auf meine Kosten reist!



Infolge der Notbremsung bleibt der Zug augenblicklich stehn...

Endlich hält er! Der scharfe Ritt ist nichts für meine Bandscheiben!





DER BAU DER ENTENHAUSENER MAUER

Was hat wohl Onkel Dagoberts nachdenkliche Miene zu bedeuten? Daß er im Regen rumläuft, geht ja noch. Aber warum ist er so nervös und geistesabwesend, daß er gar nicht merkt, was um ihn herum vorgeht?

Zum Kuckuck! Was ist nur mit mir los? Diese innere Unruhe kenn' ich gar nicht an mir!





Später im Schlaf peinigen ihn
gräßliche Alpträume...



Bsss... Ich werd' noch
wahnsinnig... chrrr...
Was ist es nur...?



Immer schlimmere Gestalten geistern durch
seine Träume...

Huhuuu! Sieh dich vor! Bald
passiert was Schreckliches...

Chrrr... iiii! Ihr Plage-
geister! Ihr Peiniger! Erlöst
mich doch von dieser Unge-
wißheit... chrrrr... redet...
sprecht... sagt die Wahrheit!



Im Morgengrauen...

Uaaah! Ich kann nicht
behaupten, daß ich gut
geschlafen hätte!



Kreisch! Jetzt
weiß ich's wie-
der! Mir soll
was Schreck-
liches bevor-
steht! Nur
was?





Einem
Sturzbach
gleich
fließen
Onkel
Dagoberts
Tränen
auf sein
heißge-
liebtes
Gold
hernieder...











Doch da kommt die entscheidende Wende...

Ich glaub', ich hab's, Leute! Hier steht's!

Es war ein chinesischer Kaiser namens Ch'in-Dyn!

Wer hätte gedacht, daß Onkel Donald ein

derartiges Allgemeinwissen besitzt!

Habt ihr was gefunden?

Ja, aber ich weiß nicht...

Keine langen Reden!

Hör zu! Ch'in-Dyn, ein chinesischer Kaiser, träumte einmal, die Hunnen würden in sein Land einfallen. Daher ließ er...

Gespannt hören Onkel Dagobert und Donald zu...

...zur Verteidigung seines bedrohten Reiches eine Mauer bauen, die sich im Lauf der Jahrhunderte zu ihrer heutigen Form entwickelte. Man nennt sie die große Chinesische Mauer. Sie ist... bla... bla...

Ja, das war es!

He! Laß mich in Ruhe! Igitt!

SCHMATZ!

?!





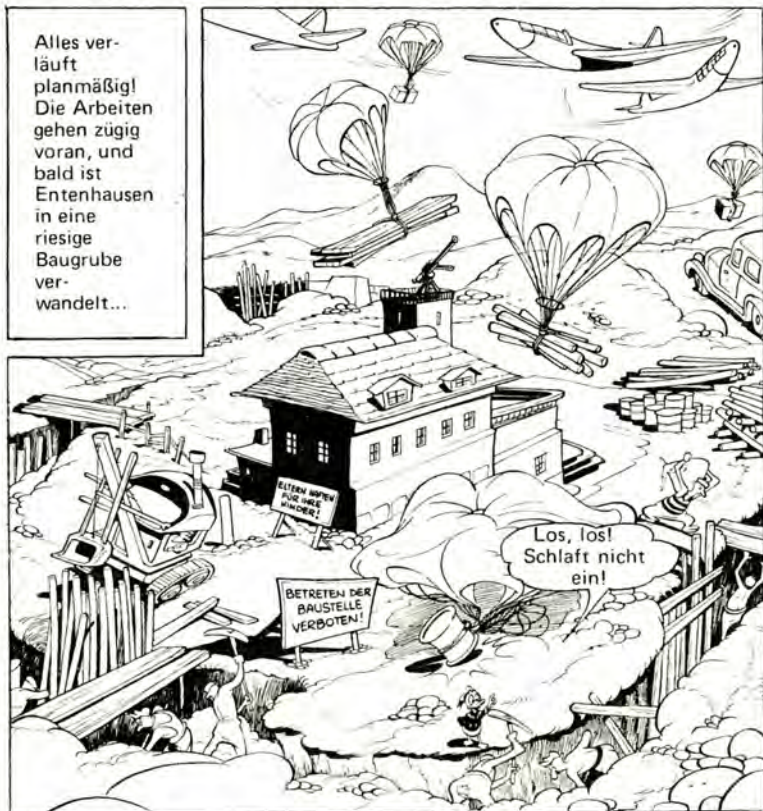
Trotz starker Bedenken der Kinder läßt sich Donald nicht von seinem Vorhaben abbringen. Tagelang läuft er durch Entenhausen, bis er einen gewaltigen Arbeitertrupp zusammenhat...







Alles verläuft planmäßig! Die Arbeiten gehen zügig voran, und bald ist Entenhausen in eine riesige Baugrube verwandelt...







So muß Donald mitansehen, wie wichtige Mitarbeiter seines Onkels „befördert“ werden...



Fast hätt' ich vergessen, warum ich hergekommen bin! Wär's nur schon vorbei!

Doch im Grunde (aber ganz tief im Grunde) seines Herzens ist Donald eine Kämpfernatur...

Wieso wackeln mir eigentlich die Knie? Schließlich will ich das Geld ja nicht für mich!

In Onkel Dagoberts „Allerheiligstem“...

He! Was ist das?

Schnüff! Du siehst hier einen armen, alten, wehrlosen Mann, der den Angriffen geldgieriger Hyänen ausgeliefert ist... Schluchz!

Wieso weinst du denn in das Becken da?

Ach, weißt du, ein Taschentuch kann die Menge gar nicht fassen... schnüff... und mehrere wären die reinste Verschwendung.

Ich verstehe! Also, kommen wir gleich zur Sache!

Ich bin ganz Ohr!



Die Folge davon ist...







Schon so
früh auf
den Bei-
nen?
Na
und?



Nervös,
wie?
Soll ich's etwa nicht
sein? Schaut mal raus!

Das ist
allerdings
ein mehr als
triftiger
Grund,
nervös
zu sein...



Diesmal, fürcht' ich...
endet's nicht
gut...
für Onkel
Donald!



Am besten, du holst den Kapo und
erklärst ihm
alles!
Und wenn er dafür
kein Verständnis
hat?



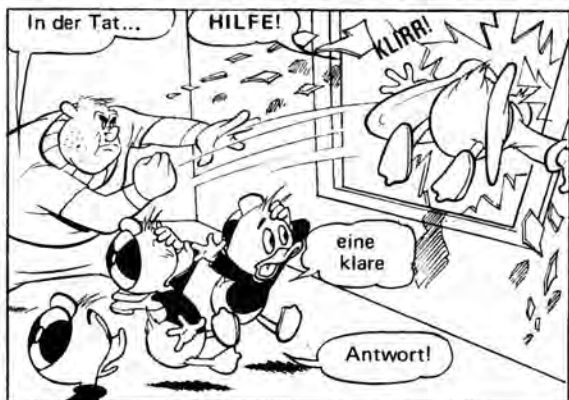
Er muß
einfach!
Müssen und wollen
sind zwei Paar
Stiefel! Ach, mir
ist ganz
mulmig!

Doch Donald bleibt nichts anderes übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen...





Der Vorarbeiter macht kurzen Prozeß mit Donald...









Während Donald die Arbeiter mobilisiert, wehrt sich Onkel Dagoberth mit Händen und Füßen gegen die Forderungen des Gewerkschaftsvertreters und der Justizbeamten...







Das war kein sehr frohes Erwachen. Doch es wird noch schlimmer kommen...



Zwei Wochen später, nachdem Donald die Hälfte seines Reserve-dienstes hinter sich hat...



Und so kommt es...

Hoppla!

Onkel Dagoberts Mauer,
die Ursache allen Übels! Und
wie ich sehe, gehn die
Arbeiten zügig vor-
an!

Allerdings...

Hallo, Onkel Donald! Stell dir vor, Onkel Dagobert hat
sich mit den Arbeitern geeinigt!

Und ich spiel' sei-
netwegen Soldat! Das
soll er mir büßen!

Was willst du unternehmen?

Dir sind doch die Hände
gebunden!

Wartet's nur
ab!

Mir schwant nichts Gutes,
Leute!

Hmm...? Habt ihr sei-
nen Gesichtsausdruck
gesehn?

Wenn's um Rache geht, arbeitet Donalds Gehirn wie ein Computer...

Zu dumm, daß dieses Gebiet für Panzer gesperrt ist! Aber andererseits...!



Ich könnte ja nichts von dieser Vorschrift gewußt haben! Das kommt vor bei Reservisten!



Achtung, Kinder! Geht aus dem Weg! Gleich werdet ihr einen klassischen Panzerangriff erleben!

???



Und schon übernimmt Donald das Kommando...

Achtung, Panzertrupp! Folgt mir Richtung Mauer!

Das ist doch...



RUMMMS!

KRACKS!

RASSEL!





Ein Schuß,
ein Treffer!
Donald jubelt
und triumphiert
über Onkel
Dagobert, der
mit den Resten
seiner Mauer
durch die Luft
segelt...



Getroffen!

Huch!



Ich nehm'
an, ihr denkt
dasselbe
wie ich!

Ja! Onkel Donald
hat sich soeben

seine ganze
Zukunft ver-
saut!



Auch in diesem Fall sollen die
Kinder recht behalten...

Lach nur! Lache, solange du noch
kannst! Bald wird es dir vergehn,
du Wurm!







Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- | | |
|---|--|
| Nr. 1 Der Kolumbusfalter | Nr. 42 Micky denkt am schnellsten |
| Nr. 2 Hallo, hier Micky | Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold |
| Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen | Nr. 44 Phantomias fliegt wieder |
| Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens | Nr. 45 Bahn frei für Donald! |
| Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger | Nr. 46 Micky hat den Bogen raus |
| Nr. 6 Micky-Parade | Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen |
| Nr. 7 Donald in 1000 Nöten | Nr. 48 Volltreffer für Micky |
| Nr. 8 Donald gibt nicht auf | Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis |
| Nr. 9 Micky ist der Größte | Nr. 50 Dagobert gewinnt immer |
| Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise | Nr. 51 Kopf hoch, Donald! |
| Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy | Nr. 52 Micky immer auf Achse |
| Nr. 12 Donald in Hypnose | Nr. 53 Dagobert, der Milliardenakrobat |
| Nr. 13 Micky in Gefahr | Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv |
| Nr. 14 Donald sucht Streit | Nr. 55 Dagobert macht Geschichten |
| Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy | Nr. 56 Achtung – fertig – los! |
| Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht | Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime |
| Nr. 17 Micky und Minni | Nr. 58 Donald, der Held des Tages |
| Nr. 18 Donald ist unschlagbar | Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen |
| Nr. 19 Pech für die Panzerknacker | Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel |
| Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot | Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht |
| Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert | Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd |
| Nr. 22 Donald auf großer Fahrt | Nr. 63 Micky, der rasende Reporter |
| Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste | Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen |
| Nr. 24 Donald geht ein Licht auf | Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni |
| Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf | Nr. 66 Donald dreht durch |
| Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein | Nr. 67 Micky Maus – Superstar |
| Nr. 27 Donald der Große | Nr. 68 Alles Gute, Donald! |
| Nr. 28 Wer wagt, gewinnt | Nr. 69 Dagoberts große Schau |
| Nr. 29 Micky, der Westernheld | Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus |
| Nr. 30 Hier geht's rund | Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert |
| Nr. 31 Unverhofft kommt oft | Nr. 72 Viel Lärm um Donald |
| Nr. 32 Donald im Glück | Nr. 73 Micky greift ein |
| Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer | Nr. 74 Der Stolz der Familie |
| Nr. 34 Supermicky | |
| Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren | Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel. |
| Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur | |
| Nr. 37 Ehrlich spart am längsten | |
| Nr. 38 Donald hier – Donald da | |
| Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei | |
| Nr. 40 Auf geht's, Micky | |
| Nr. 41 Donald mal ganz anders | |

**Am 15. Juni 1981
ist es soweit! Nr. 75
Ferien mit Phantomias**

**Auch in Micky
der neuesten vision
steckt wieder ein klasse
Aufkleber...**



**...und
natürlich**

**jede Menge lustiger, spannender
Disney-Abenteuer.**

Euer Zeitschriftenhändler hat sie schon!



WALT DISNEY'S

Donald Duck

-Der 100-Seiten-Spaß

